

Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 04.03.2024

Die Staatsstraße wird gesperrt

Bei Geslau: Die Radwegeunterführung und zwei Abbiegespuren werden fertiggestellt – Umleitung ab dem 11. März



Im Zuge der Bauarbeiten soll auch die Linksabbiegespur zum Geslauer Sportplatz fertiggestellt werden. Anschließend wird die schadhafte Fahrbahn der Staatsstraße saniert.

Foto: Rebecca Dodaro

GESLAU (sim) – Nach einer Winterpause startet am heutigen Montag, 4. März, der nächste Abschnitt der Straßenbauarbeiten zwischen Geslau und Colmberg. Ab Montag, 11. März, wird dafür die Staatsstraße 2250 bei Geslau voll gesperrt – voraussichtlich bis Ende Juli.

Darüber informiert das Staatliche Bauamt Ansbach. Die Vollsperrung ist demzufolge für den Bau der Radwegeunterführung östlich des Ortes notwendig. Im Zuge dieser Baumaßnahme soll die Staatsstraße dort auch zwei Linksabbiegespuren erhalten, eine zum Geslauer Sportplatz, die andere weiter östlich nach Stettberg.

Der Verkehr wird während dieser Zeit umgeleitet. Aus Richtung Rothenburg kommend werden die Fahrzeuge ab Geslau über Windelsbach, Cadolzhofen, Burghausen und Poppenbach zur Staatsstraße 2245 und von dort nach Unterfelden zur Staatsstraße 2250 geleitet. Die Umleitung der Gegenrichtung erfolgt auf der gleichen Route, heißt es in der Pressemitteilung.

Erster Bauabschnitt war Ende 2023 fertig

Im ersten Bauabschnitt, der zum Ende 2023 abgeschlossen war, wurde bereits der Unterbau der Linksabbiegespuren hergestellt. Auch die Arbeiten zur Vorbereitung der etwa 300 Meter langen Radwegtrasse hatten bereits im Vorjahr begonnen.

Im Anschluss an den Bau der Unterführung und der Abbiegespuren wird die schadhafte Fahrbahn

der Staatsstraße erneuert, kündigt das Staatliche Bauamt an. Dieser Bereich war bei der großen Sanierungsmaßnahme zwischen Neusitz und

Colmberg im Herbst 2022 mit Blick auf den bevorstehenden Bau der Unterführung noch ausgespart worden. Bis Ende Juli sollen diese Arbei-

ten abgeschlossen sein. Das Staatliche Bauamt Ansbach bittet um Verständnis für die Beeinträchtigungen während der Bauzeit.